

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Karl Wilhelm Pätzold.

Paetzold, Carl Wilhelm

Vepery, 20.09.1793-30.04.1794

Oktober 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187324)

Zuvörderst von Negapatnam nach Tranquebar nicht weit
 abzurufen, sondern aufstod mich auf Anraten der übrige
 gen Herrn Lütke in Geyl'scher das Haus von Herrn Rott
 lers jenseits der Mündung mangen verfrachten zum Geyl'schen
 fahrte Lütke mit einem Mann mit. Am 24ten Oct. Morgens
 Tranquebar zu verlassene und so mühsam nach
 Tanjore fort zu gehen. Der König und Herr Elm-
 merer begleiteten uns über einen Dunda-wiss
 zu Azhagan. Von frühlichen Tagen gütigst
 müssen wir nun selbigen Abend um bis zum
 25ten zu Mittag in einem sehr guten Ruhe ha-
 se, das da vergebens in einem Gebirge lag,
 bleiben. Nachdem das üble Wetter etwas aufge-
 löst war, so ist es mir wieder sehr angenehm
 überhieß mit ein wenig sehr feinen Regen und wir
 mussten bald wieder auf ab Abbruch machen, wie
 am 26ten ging. Der Tag war sehr lang
 und sehr. Der Regen fielt zu. Das Wetter war in der
 von dem Etwas schnell in der Luft und sehr
 sehr. Das Palanquin drückte das zu dem
 nicht wenig. Combagoram. Am 27ten Residenz Ort
 das Königs von Tanjore. Am 28ten war sehr
 in der Sonntags Mündung, wo wir in der
 von dem Lütke das Herrn Schwarzen abtraten und da
 aller Unannehmlichkeit bis zum 29ten früh Morgens
 verabschiedeten. Der Schwarze hat bekanntlich
 Provincial Pfalz anzuzeigen, zum Nutzen vieler
 in Geyl'scher Lage, zu schreiben d. d. Geyl'scher, von dem
 nullen.

[illegible]

ausgelassenen Abend noch nach Tanjore bringen wollten.
- Es war gerade Donnerstag Abend.
Ab: Die Anzahl abgethan, auf dem Ort Lande ist noch auf über
ihren Sohn, wenn sie gut und gesünder werden sollen,
und wenn sie noch hier, dass der Herr zu einer baldi-
gen Abreise an Ort und Stelle gelassen ist. - Es war
spricht man ihnen über und ein solch Gespräch von gewissem
Dürden, ist fast der gewöhnlichste allerzeit einer guten Ernte
nach ihrer Abreise und Bienen. Auf gibt man ihnen
sie wissen, manchmal ein kleine Anweisung. Einmal
für die, so kommen sie gewöhnlich auf der, über den
und einen, Drey und Vier, fünf und sechs - unter
niemal werden sie saltend die Gesetze - immer, nach der
Lage der andern, nach der Lage der Stadt und der Lage
postirlich von dort - so dass man sie verhänglich nicht
von Anfang anhalten kann.

Alles nun Palatka - Käser vom Th (Adu) ferner
nachdem sie sich lang, am meisten auf und zu gehen und wie
wohl unter vielen Engländerlichkeiten, über ganz gescheitliche gewöhn-
liche Dinge, das die gesunde Wege, bei dem der Noth - nach
Tanjore. Es war nach der 9 Uhr, da wir in der Gegend der
Jahre Sekkery, malen, auf der Seite einer kleinen Kirche, die
Mails vom Feste - gegen Osten, ablegt, glücklich und wohl be-
halten, im Trauer. Die Fortsetzung der Fortsetzung. Die zusammen liehen
Länder, Jansen, Jernicke und Jansen, Kohlhof zum Plan nach
zu gehen und zu kommen. Beide umzugehen und nicht
die aller lieblichste Weise - und bestanden, auf und
nach besten Vermögen zu stärken und zu weichen.
Wir insbesondere haben die Festsetzung der Tanjore, die
das, mehrere Jahre Monarchien - über mehrere 18 Monarchien

